Rezensionen von Buchtips.net

Tobias O. Meißner: Barbarendämmerung

Buchinfos

Verlag: [Piper Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Fantasy](#)
ISBN-13: 978-3-492-70231-7 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 10,39 Euro (Stand: 22. August 2025)

Tobias O. Meißner kommt mir mit seiner episodenhaften Barbarenerzählung sehr entgegen, da ich ein grosser Fan von Kurzgeschichten bin. Im Mittelpunkt steht ein namenloser Barbar, der durchaus der Bruder von Robert E Howards Conan sein könnte. Der einsame Mann, der für seine eigenen Ideale eintritt, kämpft meist allein gegen Tod und Teufel, Banditen, Zauberer oder Kriegsfürsten. Er ist der heroische Kämpfer, oder der dreiste und durchtriebene Dieb. Ähnlich wie Conan ist der hier beschriebene Barbar gegen jedwelche Zauberei oder nichtmenschliche Wesen eingestellt. In seinen Abenteuern, die ich ganz klar der heroischen Fantasy zuordne, so wie ich sie mag, kann der Barbar sich selbst darstellen, ohne sich darstellen zu müssen. Er ist wie er ist. Da gibt es nichts zur rütteln. Wenn allerdings der Autor wieder mal moralisch-philosophisch daher kommt, ist mir das für einen Unterhaltungsroman zuviel, zumal es eben kein Roman ist.

Die 18 Erzählungen, wenn ich richtig gezählt habe, denn es gibt kein Inhaltsverzeichnis, sind inhaltlich wie stilistisch vielseitig und abwechslungsreich. Die Schriftsprache des Autors lässt nichts zu wünschen übrig, wenn es darum geht, sofort in eine fremde Welt einzutauchen und dort Seite an Seite mit dem Handlungsträger, dem Helden, auch wenn er mal verliert, zu kämpfen. Ich bin mit den Erzählungen so zufrieden wie sie sind, weil ich mir nicht die Mühe mache, darin einen tieferen Sinn zu sehen. Oder gar sehen zu wollen. Liest man Rezensionen zu seinen Romanen, werden von den Rezensenten immer wieder philosophische Anwandlungen gefunden. Für mich ist der Sammelband mit den gesammelten Barbarenkurzgeschichten schlicht und einfach gute Unterhaltung. Ich muss nicht beim mundfaulen Barbaren Fragen stellen, die sich mit dem Sinn und Unsinn der Zivilisation auseinandersetzen. Und wenn es hier nicht mit Messer und Gabel, sondern mit Schwertern und anderen Waffen zugeht, dann ist das brutale, reine Fantasy und kein Nährboden für philosophische Betrachtungen.

Mit diesen Erzählungen mausert sich das Buch zu einer ausgezeichneten Kurzgeschichtensammlung. Sprachlich bietet die Sammlung den üblichen Standart. Kurze, leicht verständliche Sätze, die zudem die Handlung schnell vorantreibt. Tobias O. Meißner zeigt sich an manch einer Stelle etwas experimentierfreudiger.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [erik schreiber](#)
[02. September 2012]